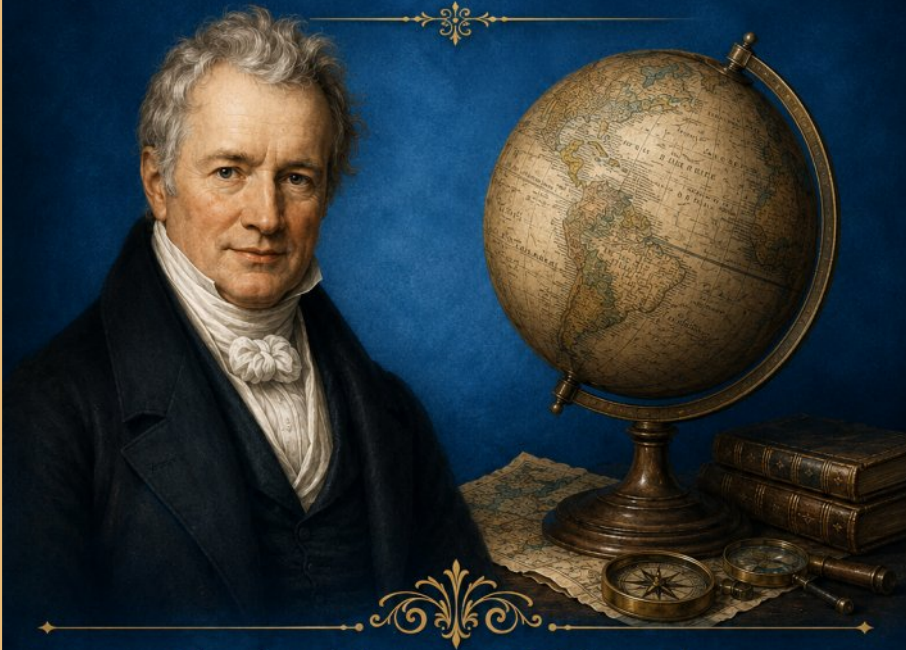


Humboldt und der Globus



Schillers Glocke



Recherchen zu zwei alten Kunststücken

Einleitung

Während einiger Recherchen zu Rüdiger Deutsch und seinem Schaffensdrang fielen mir zwei Kunststücke auf, deren Beschreibungen mich begeistert haben. In der *MAGIE*, im April-Heft von 2008 konnte man darüber mehr lesen. Im Heft auf Seite 168 wurde das Kunststück „Humboldt und der Globus“ beschrieben.

Die Büste von Alexander Humboldt steht auf einem Tisch, auf einem zweiten Tisch ein gleichgroßer Globus. Beides wird mit je einer ansprechend gestalteten Röhre bedeckt. Werden die Röhren entfernt, haben beide Gegenstände die Plätze getauscht. Bei dieser Ausführung handelt es sich um ein Salonkunststück, nicht um eine Version für den Close-up-Bereich. Dieses Kunststück wird vielen nicht bekannt sein, auch deshalb, weil es sehr lange Zeit nirgends aufgetaucht ist oder zu sehen war. Durch die Sammlung von Ken Klosterman hat sich das etwas geändert. Der Platzwechsel zweier unterschiedlicher Objekte. Bedauerlicherweise findet man in der Literatur zu diesem Kunststück kaum bis gar keine Informationen. Als die Sammlung von Rüdiger Deutsch bei Potter & Potter versteigert wurde, wurde auch dieses Kunststück angeboten. Über die Kataloge findet man dann auch eine zweite Variante mit dem Titel „Schiller und die Glocke“; manchmal auch nur „Schillers Glocke“ genannt.

Als die Sammlung von Ken Klosterman bei Potter & Potter angeboten wurde, befand sich im Katalog Nr. 125 (Part III) auf Seite 39 das Kunststück in einer anderen Ausführung, aus dem Jahr 1880, vermutlich aus Deutschland, aber mit keiner Herstellerangabe. Dieses Kunststück hatte sich wohl vorher im Besitz von Dell O'Dell befunden, inklusive einem Brief von Ottokar Fischer, in dem die Geschichte und Provenienz des Kunststücks erläutert wird. Über die Facebook-Gruppe „Magic Collectors Corner“ erfuhr ich, dass Bruce Averbok dieses Kunststück von Ken Klosterman erworben hat, vermutlich in dieser Auktion. Bruce schrieb, dass er zusätzlich im Besitz von Fotos ist, die Ken Klosterman bei der Vorführung des Kunststücks zeigen.

Brief von Ottokar Fischer an Ben Badley

Von Magic Christian erhielt ich das Foto eines Briefes, den Ottokar Fischer an Ben Badley geschrieben hat. Dieses Foto bekam Magic Christian von Gabe Fajuri aus den USA. Hier handelt es sich wohl um den oben beschriebenen Brief.

Katalog Oscar Lischke

Mit Unterstützung von Magic Christian, er schickte mir den Auszug eines Katalogs von Oscar Lischke, konnte ich erstmals ein Händler-Angebot einsehen, wo das Kunststück „Humboldt und der Globus“ angeboten wurde. Dort konnte man es für 60,00 Reichsmark erwerben. Das entsprach im Jahr 1928 einer Kaufkraft von heute € 250,00 bis € 280,00.

Potter & Potter Katalog Nr. 138

Im Potter & Potter Katalog Nr. 138 findet man auf Seite 100 das Angebot zu einer Postkarte, auf der Papa Bamberg inmitten einiger Zauberapparate steht, darunter auch eine Ausführung des Kunststücks „Humboldt und der Globus“.



Ausführung von 1888, vermutlich Deutschland



Ausführung von 2000, Rüdiger Deutsch

THE MAGIC COLLECTION OF RÜDIGER DEUTSCH

PART TWO • OCTOBER 31, 2020



25. **Humboldt and the Globe.** Flein: Rüdiger Deutsch, ca. 2000. A bust statue of explorer Alexander von Humboldt and a miniature globe, when covered with matching decorated covers transpose from one to the other and back again, ad infinitum. Hand-painted faux marble bases concealing spring-loaded mechanisms (which lock), height of each canister 17". One of only three or four sets manufactured. Similar to Schiller and the Bell (see lot 29). Minor wear to one cover.

2,000/4,000



Humboldt und der Globus“

Im Potter & Potter Katalog Nr. 92, Seite 11

„Humboldt und der Globus. Flein: Rüdiger Deutsch, ca. 2000. Eine Büste des Forschungsreisenden Alexander von Humboldt und ein Miniaturglobus vertauschen die Plätze – sobald sie mit passend verzierten Hüllen abgedeckt werden. Der Vorgang lässt sich unendlich oft wiederholen. Die handbemalten Sockel in Marmoroptik verbergen federgelagerte Mechanismen (die sich arretieren lassen); Höhe jedes Behälters: 43,0 cm. Eines von nur drei oder vier gefertigten Exemplaren. Leichte Gebrauchsspuren an einer der Hüllen.“

Im gleichen Katalog findet man auch das Kunststück „Schiller und die Glocke“, Seite 12.

LATEST EUROPEAN
SENSATION

SALON DE MAGIE



THE COLLECTION OF
KEN KLOSTERMAN

PART III



69. HUMBOLDT AND THE GLOBE.

German, ca. 1880s. A plaster statue of Alexander Von Humbolt and a small globe magically transpose locations underneath two large decorative covers, back and forth on command. Formerly owned by famed mid-century magician Dell O'Dell, and accompanied by a letter from Ottokar Fischer explaining the history of the effect and its provenance.

3,000/6,000

Humboldt und der Globus“

Im Potter & Potter Katalog Nr. 125, Seite 39

„Deutsch, ca. 1880er-Jahre. Eine Gipsstatue von Alexander von Humboldt und ein kleiner Globus tauschen unter zwei großen, dekorativen Abdeckungen auf magische Weise ihre Plätze – auf Kommando hin und her. Ehemals im Besitz der berühmten Magierin Dell O’Dell (Mitte des 20. Jahrhunderts); dem Objekt liegt ein Brief von Ottokar Fischer bei, der die Geschichte des Effekts sowie dessen Provenienz erläutert.“

Brief von Ottokar Fischer an Ben Badley

HUMBOLDT AND THE GLOBE.

K2998

To Mr Ben Badley Magician 4319 - A- Shreve Avenue, St Louis Mo.
From Ottokar Fischer, Wien 75 Columbusgasse 1

Wien (Vienna) April 20th 1939

Dear Brother in Magic

You wrote to Mr Helmuth Schreiber in Berlin for information regarding a magical trick, showing a bust and a Globe changing their places, when covered with the respective tubes

As neither Mr Schreiber nor any other of the German magicians are acquainted with this effect, Your request was sent to me, to tell them some details about it. To avoid the detour in giving you the answer, I prefer to write you directly and I suppose you will be satisfied with the solution too.

Well as for this trick, I am familiar with it quite well, for my experience in Magic and Magical tricks goes back about fifty five years.

In my youth I saw the trick performed by Viennese Magicians. At That time it was called "Humboldt and the Globe" It was of that type where two heterogenous objects used to change places. A similar effect I described in my "Illustrated Magic" Page 48 where it is called "Schiller's Bell Mystery"

I guess you know about my book. Do You ?

I looked in old catalogues of the dealers of yore through and found the trick "Humboldt and the Globe" catalogued in a price list of Oscar Lischke in Hamburg. of about 1876 Quoted at Mark 75.-- and 50

(which means in 1876 this trick cost about forty of our dollars is indeed an Antique Now Owned by
DELL O'DELL

Original Brief von Ottokar Fischer. Mit freundlicher Genehmigung © Archiv Magic Christian

Deutsche Übersetzung

Humboldt und der Globus
Wien, 20. April 1939

An Herrn Ben Badley, Zauberkünstler
4319-A Shreve Avenue
St. Louis, Missouri

Von Ottokar Fischer, Wien 75, Columbusgasse 1

Lieber Bruder in der Zauberkunst,

Sie haben an Herrn Helmuth Schreiber in Berlin geschrieben und um Auskunft über ein Zauberkunststück gebeten, bei dem eine Büste und ein Globus ihre Plätze tauschen, sobald sie mit den jeweiligen Röhren bedeckt werden. Da weder Herr Schreiber noch einer der anderen deutschen Zauberkünstler mit diesem Effekt vertraut ist, wurde Ihre Anfrage an mich weitergeleitet, damit ich Ihnen einige Einzelheiten dazu mitteilen kann. Um eine Verzögerung durch den Umweg über Dritte zu vermeiden, schreibe ich Ihnen lieber direkt. Ich hoffe, dass Sie mit der Erklärung zufrieden sein werden.


Was dieses Kunststück betrifft, so kenne ich es recht gut, denn meine Erfahrung mit der Zauberkunst und mit Zauberkunststücken reicht etwa fünfundsünfzig Jahre zurück. In meiner Jugend sah ich, wie Wiener Zauberkünstler dieses Kunststück vorführten. Damals wurde es „Humboldt und der Globus“ genannt. Es handelte sich um jene Art von Effekt, bei dem zwei verschiedenartige Gegenstände verwendet werden, um ihre Plätze zu tauschen. Einen ähnlichen Effekt habe ich in meinem Buch *Illustrated Magic*, Seite 48, beschrieben; dort trägt er den Namen „Schiller's Bell Mystery“.

Ich nehme an, Sie kennen mein Buch, nicht wahr?

Ich habe alte Händlerkataloge durchgesehen und fand das Kunststück „Humboldt und der Globus“ in einer Preisliste von Oscar Lischke in Hamburg aus der Zeit um 1876 aufgeführt. Es war dort mit 75 beziehungsweise 50 Mark angegeben. Das bedeutet, dass dieses Kunststück im Jahr 1876 ungefähr vierzig unserer Dollars kostete. Es ist also tatsächlich eine Antiquität, die sich heute im Besitz von Dell O'Dell befindet.

Mit freundlicher Genehmigung © Archiv Magic Christian

Neuester Preis-Courant
von
E. Oscar Lischke
HAMBURG.



Lieferant an sämtliche größte Künstler Deutschlands,
Englands und Amerikas.

Die Theekanne, aus welcher man Thee, Caffee, Rahm und Punsch serviren kann	60, 40 Rm. und	30
Die Wasch- und Plätt-Maschine	35, 25 und	20
Humboldt und der Globus, höchst interessantes Schangir- kunststück und neu	90 Rm. und	60
Die mechanische Kugel		30

Ottokar Fischer

Das Wunderbuch der Zauberkunst

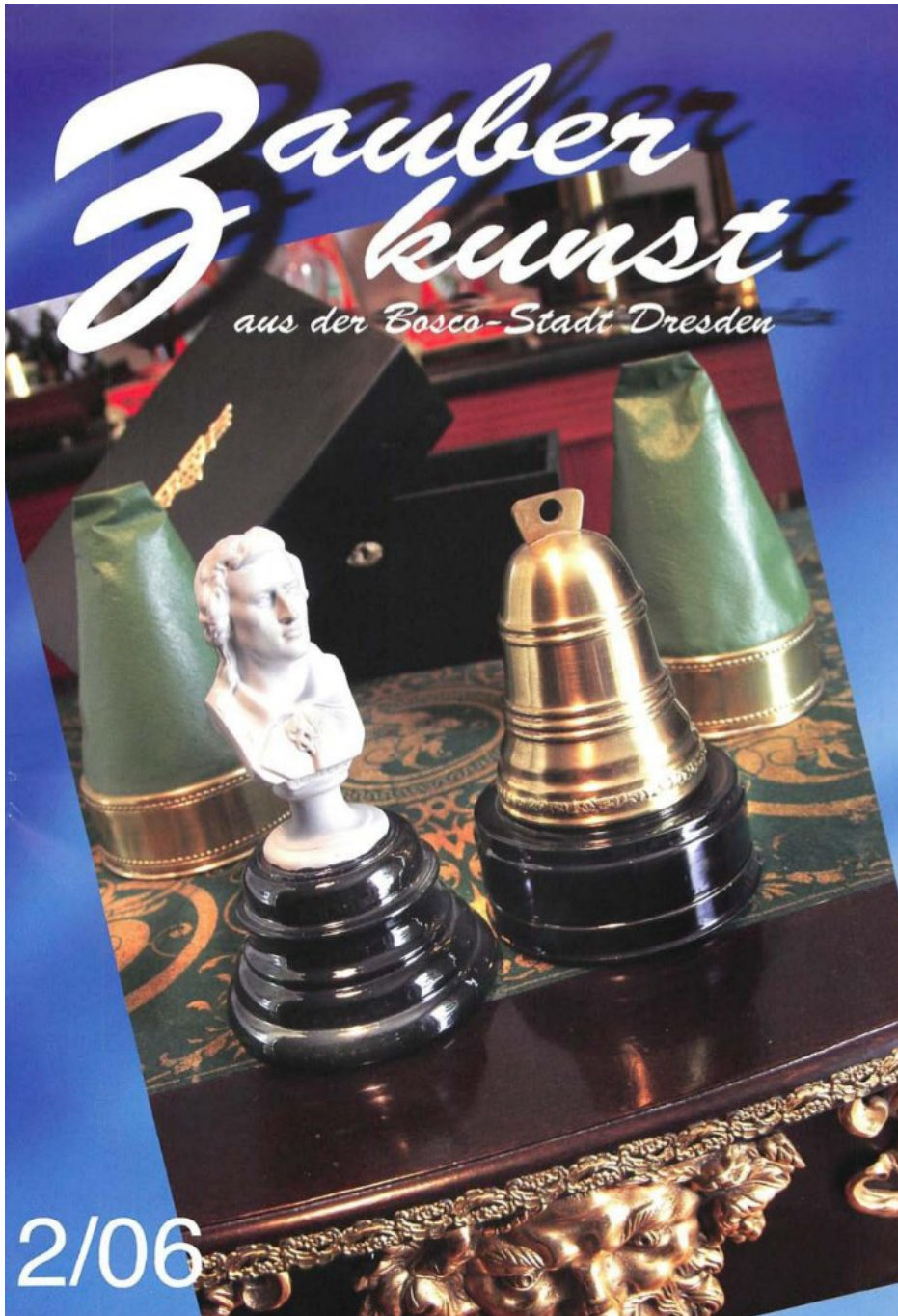
mit 285 Abbildungen

Das Wunderbuch der Zauberkunst - Schillers Glocke

In dem Buch „Das Wunderbuch der Zauberkunst“ von Ottokar Fischer aus dem Jahr 1929 findet man ein ähnliches Kunststück, er nennt es „Schiller's Glocke“. Im Nachdruck des Buches aus der Edition Olms von 1980, der mir vorliegt, findet man auf Seite 41 eine Abbildung des Kunststücks. Hier abgebildet ist eine durch KI optimierte Abbildung des Fotos zu sehen. Hier tauscht die Büste von Schiller mit einer Glocke unter zwei Kappen den Platz. Fischer führt im Buch weiter aus, dass es von jedem Gegenstand zwei Exemplare gibt, wobei die Glocke nur eine Attrappe ist. Bei den Büsten kann man den Sockel herunterdrücken, somit haben sie Platz unter den Glocken. Bei den Vorbereitungen zu diesem Kunststück wird auf einer Seite die Büste gestellt, bedeckt mit einer Glocke. Auf der anderen Seite wird die Büste hingestellt, die zweite Glocke bleibt im Deckel verborgen. Die Kappen passen genau über die Glocken. Bei der Vorführung werden Büste und Glocke bedeckt und im richtigen Augenblick ausgetauscht.



EDITION OLMS



Schiller und die Glocke

Auf dem Cover der „Zauberkunst“, dem 2. Heft aus 2006, ist das Kunststück „Schillers Glocke“ abgebildet. Im Innenteil des Magazins ist diese Abbildung beschrieben.

Sammlung Rüdiger Deutsch

Klassiker der Salonmagie

„Die Porzellanbüste von Friedrich Schiller und eine klingende Metallglocke wechseln unter Bedeckung mehrfach die Plätze. Dieses Kunststück wurde in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts in Katalogen der Händler angeboten. (Eine 2. Variante „Humboldt und der Globus“ als größere Bühnenaufführung, wurde ebenfalls offeriert). Beschrieben hat dieses Kunststück Ottokar Fischer 1929 im Wunderbuch der Zauberkunst. Ein erhaltenes Original ist mir nicht bekannt. Von der Bühnenaufführung, die ich ebenfalls rekonstruiert habe, existiert ein nicht komplettes Stück in den USA.“

RÜDIGER DEUTSCH

THE MAGIC COLLECTION OF RÜDIGER DEUTSCH

PART I • OCTOBER 26, 2019



24

24. Schiller and the Bell. Flein: Rüdiger Deutsch, ca. 1990. A small porcelain statuette of Schiller and a spun metal bell transposed underneath two green cones. Spring loaded mechanisms. One of a limited number manufactured. With the original wooden packing case. Hallmarked by the maker, and stamped with the numeral "7".

800/1,200

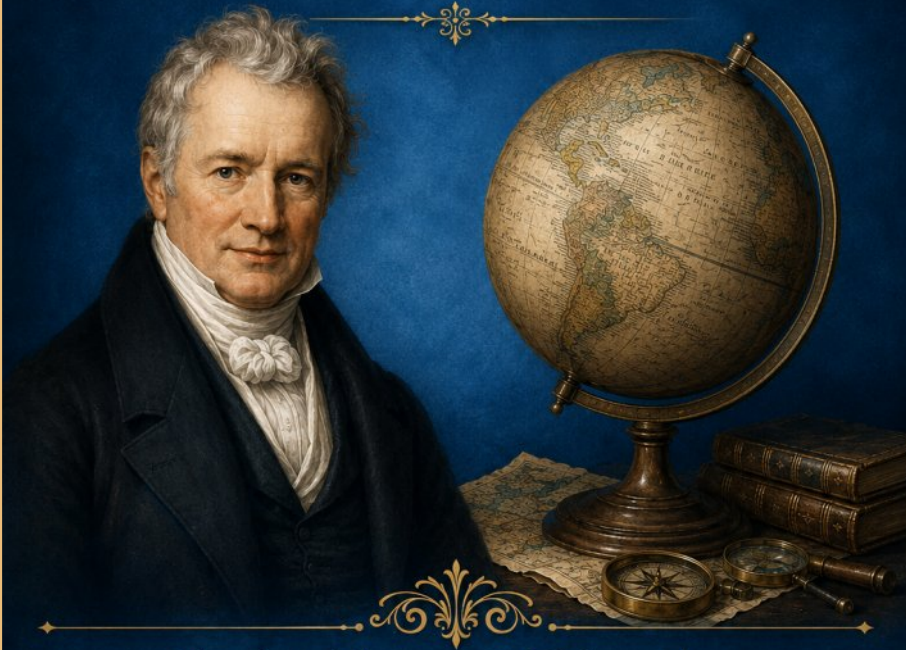
POTTER
&
POTTER
AUCTIONS

Schiller und die Glocke

Im Potter & Potter Katalog Nr. 78, Seite 12

„Schiller und die Glocke. Flein: Rüdiger Deutsch, ca. 1990. Eine kleine Porzellanstatuette Schillers sowie eine aus Metall gedrehte Glocke befinden sich unter zwei grünen Kegeln. Federgetriebene Mechanik. Eines von einer limitierten Anzahl gefertigter Exemplare. Mit dem originalen Holzkasten. Mit der Herstellermarke versehen und mit der Ziffer „7“ gestempelt.“

Humboldt und der Globus



Schillers Glocke



Recherchen zu zwei alten Kunststücken